

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich**

**Sitzungstermin: Montag, 12.03.2007**

**Raum: Ratssaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

**Sitzungsende: 18:21 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Rainer Zörgiebel                      UWG

**ordentliche Mitglieder**

Herr Walter Backhaus                      CDU

Frau Susanne Lamers                      CDU

Herr Alfons Langfermann                      CDU

Herr Hans-Dieter Röben                      CDU

Herr Jürgen Haake                      FDP

Herr Rüdiger Kramer                      SPD

Herr Lars Krause                      SPD

Herr Rainer Meyer                      SPD                      für Monika Sager-Gertje

Herr Werner Skirde                      SPD

Herr Gerd Langhorst                      B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Günther Henkel

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Guido Zech

Herr Ralf Kobbe                      Protokoll

**Gäste**

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Katrin Bendel von der Nordwest-Zeitung Rastede

Herr Lothar Trinter vom Landkreis Ammerland

Frau Marie-Luise Weber                      SPD

sowie 8 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Frau Monika Sager-Gertje                      SPD

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.02.2007
- 4 Stellungnahme zum Integrierten Gebietsentwicklungskonzept Hankhauser Moor  
Vorlage: 2007/058
- 5 Klimaschutz - Aktionsplan für die Gemeinde Rastede; Antrag Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: 2007/056
- 6 Energiemanagement in kommunalen Einrichtungen  
Vorlage: 2007/055
- 7 Grünpflege in Rastede; Antrag Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: 2007/057
- 8 Deckenprogramm 2007 und Folgejahre  
Vorlage: 2007/052
- 9 Neubau der Brücke über die Jade in Delfshausen  
Vorlage: 2006/142
- 10 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.02.2007**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 12.02.2007 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Stellungnahme zum Integrierten Gebietsentwicklungskonzept Hankhauser Moor  
Vorlage: 2007/058**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Baudezernent Trinter vom Landkreis Ammerland erläutert anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Sichtweise des Landkreises zum Integrierten Gebietsentwicklungskonzept (IGEK) Hankhauser Moor. Er weist eingangs noch einmal darauf hin, dass die Torfindustrie auf einer Fläche von rund 300 ha nördlich der B211 Torf abbauen möchte. Da die Gemeinde Rastede in mehreren Bereichen betroffen ist, hat der Landkreis Ammerland als Genehmigungsbehörde die Gemeinde aufgefordert, eine Stellungnahme zum IG EK abzugeben, die es jetzt zu erarbeiten gilt.

Herr Trinter macht außerdem deutlich, dass es seitens des Landkreises erhebliche Bedenken bezüglich des Projekts gibt, insbesondere im Hinblick auf den recht hohen Wasserstand, der sich aller Voraussicht nach im östlichen Bereich des Plangebiets nach einem möglichen Torfabbau einstellen würde. In Gesprächen mit Ministerium, Landkreis und Gemeinde ist deshalb die Möglichkeit erörtert worden, auf einen Abbau in diesem Teilbereich zu verzichten und zunächst in Versuchsbereichen die Auswirkungen zu untersuchen. Bezüglich des westlich gelegenen Bereichs könnte ein Abbau vorgenommen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Kramer legt Herr Trinter dar, dass die 100 ha im östlichen Bereich des Plangebiets dann für den Torfabbau mittelfristig (20 bis 25 Jahre) nicht mehr zur Verfügung stehen.

Herr Henkel bittet um Klärung, inwieweit ein Anpassungsverlangen des Landes an das Landesraumordnungsprogramm erfolgen müsste, insbesondere dann, wenn das Regionale Raumordnungsprogramm am 30. September 2007 möglicherweise auslaufen würde, und erkundigt sich zudem, wie sich das Moor ohne einen Eingriff verändern würde.

Herr Trinter erläutert, dass es ein Anpassungsverlangen zunächst nicht geben würde. Auf Kreistageebene liegen ab 21. März 2007 Veränderungsbeschlüsse vor, die eine befristete zeitliche Staffelung der potenziellen Abbaufäche ermöglichen. Der damit einhergehende Zeitgewinn beläuft sich auf mindestens fünf Jahre. Sollte das Raumordnungsgesetz in diesem Jahr dem Entwurf entsprechend beschlossen werden, wäre jedenfalls theoretisch eine unbegrenzte Aufrechterhaltung der zeitlichen Staffelung denkbar.

Bezüglich der Frage nach der natürlichen Entwicklung macht Herr Trinter deutlich, dass das Moor in den kommenden Jahren immer weiter absackt und sich zunehmend Sonderkulturen, Binsen und kleine Waldflächen auf der Moorfläche ausdehnen. Bereits jetzt ist eine Verbindung in einigen Bereichen deutlich zu erkennen.

Herr Haake betont, dass die östlich gelegene Fläche direkt an der Schanze für den Torfabbau am interessantesten ist.

Herr Trinter weist darauf hin, dass die von Landkreis und Gemeinde angestrebte Renaturierung der Flächen im östlichen Bereich nahezu unmöglich ist. Daher wird der Torfabbau in diesem Gebiet grundsätzlich nicht befürwortet.

Herr Langfermann bemerkt, dass die Renaturierung ein sehr langwieriger Prozess ist und sich über Jahrzehnte erstrecken wird.

Herr Krause gibt zu verstehen, dass auch Aspekte wie der Tourismus und die Anzahl der bisher erfolgten Eingriffe in die Natur bei der Entscheidung berücksichtigt werden müssen. Er hinterfragt, in welchem Umfang die Gemeinde im Plangebiet Ausgleichsflächen angelegt hat.

*Hinweis: Eine Karte, auf der die Ausgleichsflächen gekennzeichnet sind, wird der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.*

Herr Trinter erklärt, dass nicht 200 ha Torf komplett in einem Zuge abgebaut werden, sondern der Abbau und die Renaturierung sukzessive in einzelnen Abschnitten erfolgt. Die Schaffung neuer Ausgleichsflächen erfolgt nach dem Verursacherprinzip, sodass nicht die Gemeinde, sondern der Antragsteller entsprechende Ausgleichsflächen zur Verfügung stellen muss.

Herr Langhorst spricht sich dafür aus mit den Rohstoffen sorgsam umzugehen und die Zeitzonen auch im neuen Regionalen Raumordnungsprogramm soweit möglich wieder einzusetzen. Es sollte grundsätzlich versucht werden, die ursprünglichen Moorflächen in Rastede weitestgehend zu erhalten.

Auf Anfrage von Herrn Zörgiebel legt Herr Trinter dar, dass aus Sicht der Landkreisverwaltung ein Torfabbau auf der 200 ha großen Fläche im westlichen Bereich möglich wäre. Er weist allerdings darauf hin, dass eine Entscheidung darüber in den politischen Gremien erfolgen muss. Ein maßgebliches Kriterium ist dabei auch die Stellungnahme der Gemeinde Rastede, die vom Landkreis nicht ersetzt werden würde.

Auf Nachfrage von Frau Lamers erläutert Herr Trinter, dass die die Problematik bezüglich der Abfuhr im Rahmen der Abbaugenehmigung geklärt werden muss.

**Beschlussempfehlung:**

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 5**

**Klimaschutz - Aktionsplan für die Gemeinde Rastede; Antrag Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: 2007/056**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Langhorst untermauert, dass das Thema Klimaschutz mittlerweile von herausragender Bedeutung ist und nicht nur global gesehen werden darf. Selbst die Gemeinde, die zur Daseinsvorsorge verpflichtet ist, sollte sich sehr wohl mit der Problematik auseinandersetzen und nachhaltig zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes mit beitragen. Vor diesem Hintergrund ist es enttäuschend, dass die Verwaltung keine positive Beschlussempfehlung unterbreitet hat. Er präsentiert daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

- Klimaschutz und die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sind wichtige Bausteine im Prozess der nachhaltigen Entwicklung. Der Gemeinderat nimmt seine ihm obliegende gesellschaftliche Aufgabe an und unterstützt im Rahmen der Daseinsvorsorge eigene und fremde Aktivitäten zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.
- Der Gemeinderat stellt fest, dass in der Gemeinde Rastede in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Maßnahmen, die positive Auswirkungen auf den Klimaschutz haben, umgesetzt wurden.
- Die Verwaltung wird beauftragt, diese Aktivitäten verstärkt fortzusetzen.
- Die Gemeinde arbeitet hierzu mit den anderen Gemeinden und dem Landkreis Ammerland zusammen.

Herr Henkel weist darauf hin, dass bei Fraktions-Anträgen seitens der Verwaltung grundsätzlich auf einen Beschlussvorschlag verzichtet wird. Im Übrigen werden Anträge nicht in irgendeiner Form bewertet, sondern möglichst neutral dargestellt.

Herr Rößen erinnert daran, dass die CDU-Fraktion im Januar 2005 ebenfalls einen Antrag gestellt hat, um Energiesparpotenziale optimal nutzen zu können. Wichtig ist bei all den Anträgen, dass es den Menschen gelingt, ihr tägliches Handeln auf die neuen Gegebenheiten auszurichten. Nur so kann es gelingen, nachhaltig Energie einzusparen.

Herr Kramer befürwortet grundsätzlich den vorgestellten Aktionsplan, gibt aber zu bedenken, dass innerhalb von sechs Monaten keine komplette Bestandsaufnahme des gegenwärtigen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der gemeindeeigenen Einrichtungen möglich ist.

Herr Ammermann unterbreitet daraufhin analog der Beschlussfassung beim Landkreis Ammerland einen Beschlussvorschlag, der sich auch weitestgehend mit dem soeben vorgetragenen Vorschlag von Herrn Langhorst deckt:

- Klimaschutz und die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sind wichtige Bausteine im Prozess der nachhaltigen Entwicklung. Die Gemeinde Rastede nimmt die ihr obliegende gesellschaftliche Aufgabe an und unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten eigene und fremde Aktivitäten zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.
- Die Gemeinde Rastede stellt fest, dass in der Gemeinde Rastede in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Maßnahmen zum Klima- und Ressourcenschutz erarbeitet und umgesetzt wurden.

- Die Zusammenfassung des Energieberichtes und sonstigen Aktivitäten der Gemeinde mit der Aufgabenschwerpunktstellung Klimaschutz wird vorgenommen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, sich weiterhin in dem Energienetzwerk Ammerland zu engagieren.

Herr Krause weist daraufhin, dass alle Fraktionen grundsätzlich an einem Strang ziehen und Maßnahmen zur Energieeinsparung im Rahmen der laufenden Unterhaltung erfolgen sollten. Er warnt in diesem Zusammenhang davor, langfristig Personal- und Finanzressourcen zu binden.

Herr Langhorst spricht sich dafür aus, ähnlich wie in Wiefelstede Gruppen zu unterstützen, die sich ehrenamtlich mit regenerativen Energien auseinandersetzen. Darüber hinaus sollte noch einmal darüber nachgedacht werden, den Umwelt-Preis zu reaktivieren.

Herr Henkel macht deutlich, dass die Gemeinde Rastede ehrenamtlich geführte Gruppen und Vereine großzügig unterstützt. Ehrenamtliche Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien sind derzeit aber nicht erkennbar. Aus diesem Grund ist auch der Umwelt-Preis über die Jahre hinweg eingeschlafen.

Auf Nachfrage von Herrn Zörgiebel erläutert Herr Langhorst, dass der anfangs formulierte Antrag in dem Beschlussvorschlag von Herrn Ammermann eingeht. Eine gesonderte Abstimmung ist daher nicht erforderlich.

### **Beschlussempfehlung:**

- Klimaschutz und die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sind wichtige Bausteine im Prozess der nachhaltigen Entwicklung. Die Gemeinde Rastede nimmt die ihr obliegende gesellschaftliche Aufgabe an und unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten eigene und fremde Aktivitäten zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.
- Die Gemeinde Rastede stellt fest, dass in der Gemeinde Rastede in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Maßnahmen zum Klima- und Ressourcenschutz erarbeitet und umgesetzt wurden.
- Die Zusammenfassung des Energieberichtes und sonstigen Aktivitäten der Gemeinde mit der Aufgabenschwerpunktstellung Klimaschutz wird vorgenommen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, sich weiterhin in dem Energienetzwerk Ammerland zu engagieren.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	



**Tagesordnungspunkt 6**

**Energiemanagement in kommunalen Einrichtungen**

**Vorlage: 2007/055**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Röben dankt der Verwaltung für die ausgezeichnete Arbeit und bittet darum, die einzelnen Projekte nunmehr zügig abzuarbeiten.

Herr Kramer erinnert daran, die die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis'90/Grüne mit Weitsicht bereits 1996 entsprechende Anträge vorgebracht haben.

Herr Langhorst legt dar, dass künftig verstärkt die Sonnenwärme zur Gewinnung von Warmwasser genutzt werden sollte. Insbesondere Kindergärten, Umkleidekabinen und sonstige Sporteinrichtungen bieten sich hierfür ideal an. Im Übrigen haben mehrere Bürger in Wahnbek Interesse daran, sich einem Fotovoltaik-Verein anzuschließen, um zum Beispiel die Grundschule Wahnbek mit einer entsprechenden Anlage auszustatten.

Herr Ammermann erläutert, dass sich nur einige gemeindeeigene Gebäude für die Nutzung der Sonnenwärme eignen. Eine exakte Untersuchung ist allerdings noch erforderlich. Sobald erste Ergebnisse vorliegen, wird über den Sachstand berichtet.

Herr Skirde unterbreitet den Vorschlag, die Straßenbeleuchtung nicht mehr tagsüber, sondern in den Abendstunden zu kontrollieren.

Herr Ammermann macht deutlich, dass die Stromkosten für die Leuchten mit unter 30 Euro pro Jahr und Leuchte extrem niedrig sind, sodass sich eine Kontrolle in den Abendstunden allein aufgrund der fälligen Nachtzuschläge nicht rechnet.

**Beschlussempfehlung:**

Die Vorgehensweise zur Erarbeitung eines Energiemanagements wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 7**

**Grünpflege in Rastede; Antrag Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: 2007/057**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Langhorst bedankt sich für die umfangreiche und informative Aufstellung.

Herr Kramer erkundigt sich, inwieweit noch Patenschaften für Grünflächen übernommen werden.

Herr Henkel betont, dass gerade in Neubaugebieten die Pflege der Grünanlagen sehr gern von den Anliegern übernommen wird.

**Beschlussempfehlung:**

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 8**

**Deckenprogramm 2007 und Folgejahre**

**Vorlage: 2007/052**

**Sitzungsverlauf:**

Auf Nachfrage von Herr Kramer erläutert Herr Ammermann, dass die kurzfristig zu sanierenden Straßen in den nächsten 3 bis 5 Jahren abgearbeitet werden sollen. Im Anschluss folgen die mittelfristig zu sanierenden Straßen.

Herr Krause spricht sich dafür aus, die Sanierung der Schützenhofstraße relativ zeitnah umzusetzen. Im Übrigen ist es zu begrüßen, dass es vor dem Hintergrund des guten Haushalts möglich ist, eine Vielzahl an Straßen in den kommenden Jahren zu erneuern beziehungsweise zu sanieren.

Herr Langhorst ergänzt, dass auch die Peterstraße dringend saniert werden sollte. Darüber hinaus sind auch die Nebenanlage teilweise arg in Mitleidenschaft gezogen, sodass gegebenenfalls zu überlegen ist, den Haushaltsansatz nochmals anzuheben.

Herr Zörgiebel weist darauf hin, dass heute lediglich das Deckenprogramm zur Beratung ansteht. Straßen, die grundlegend saniert werden müssen (z. B. Voßbarg, Schützenhofstraße und Peterstraße), sind im vergangenen Jahr im eigens dafür vorgesehenen Straßenausbaukonzept berücksichtigt worden.

**Beschlussempfehlung:**

Die nachstehend aufgeführten Straßen sollen in 2007 saniert werden:

Alter Lehmdorfer Weg	15.000 €
Am Sternbusch	33.500 €
Brombeerweg	27.000 €
Denkmalsweg	3.500 €
Dörpstraat alt	14.000 €
Feldbreite Einm. Oldenburger Straße	16.000 €
Kreyenstraße	79.000 €
Lindenstraße	8.500 €
Marienstraße	8.500 €
Sandbergstraße	6.500 €
Sophienstraße	30.000 €

Die weitere Sanierung soll in den Folgejahren fortgesetzt werden. Zu den Haushaltsplanberatungen wird jeweils eine Vorschlagsliste vorgelegt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 9**

**Neubau der Brücke über die Jade in Delfshausen**  
**Vorlage: 2006/142**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Lamers, Herr Kramer und Herr Haake begrüßen den Beschlussvorschlag und betonen, dass eine funktionsfähige Brücke für die Landwirtschaft unabdingbar ist.

Herr Backhaus legt dar, dass es sich hier um eine sehr schöne Brücke handelt, die eigentlich erhalten werden müsste. Im Übrigen ist es der Landwirtschaft durchaus zumutbar, über andere Wege zu den Ländereien zu kommen. Sollte es allerdings zu einem Neubau kommen, so sind nach Möglichkeit Elemente der alten Brücke zu übernehmen.

Herr Langhorst schließt sich den Ausführungen von Herrn Kramer und Frau Lamers an und bemerkt, dass die alte Brücke zwar ihren Charme hat, doch die Verkehrssicherheit eindeutig Priorität haben muss.

Herr Krause und Herr Zörgiebel schließen sich den Ausführungen ebenfalls an, betonen aber, dass bei der Ausschreibung des Neubaus gegebenenfalls noch Verblender sowie weitere charakteristische Merkmale der alten Brücke berücksichtigt werden sollten.

**Beschlussempfehlung:**

Der Neubau der Brücke mit einem geschätzten Kostenaufwand von ca. 65.300 € wird beschlossen. Die Maßnahme ist für den Haushalt 2008 zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 10**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:21 Uhr.